

NEUE WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT – VERANSTALTUNGSSCHEUNE KÖNIGSHOF

NORDRHEIN-WESTFALEN

JULI 2022

AUSGANGSLAGE

Durch den rasch voranschreitenden Strukturwandel in der Landwirtschaft müssen bäuerliche Betriebe ihr Geschäftsmodell ständig hinterfragen, um ihren Höfen eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Der im Außenbereich von Bielefeld-Lämershagen gelegene Königshof war ursprünglich ein Mischbetrieb, der in den letzten Jahrzehnten auf Geflügelhaltung mit dem Schwerpunkt auf Eierproduktion und Direktvermarktung im eigenen Hofladen umgestellt wurde. Die nächste Generation auf dem traditionsreichen Hof möchte durch die Erweiterung mit einer Veranstaltungsscheune eine neue wirtschaftliche Perspektive schaffen.

PROJEKTDATEN

Laufzeit: 2019 bis 2021

Zuwendungshöhe:
200.000 EUR

Förderung:
Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz



Außenansicht des Hofensembles
(Bild: Bezirksregierung Detmold)

KONZEPT

In einer an den Hofladen angrenzenden Scheune entstand eine Veranstaltungsscheune für etwa 100 Gäste. Die Grundidee war, den rustikalen Charme des Bauernhofes mit seinem ländlichen Ambiente durch einen modernen Veranstaltungsraum zu ergänzen. In diesem können vor allem Feiern, wie Hochzeiten, Geburtstage oder Taufen, aber auch Seminare stattfinden. Die Bewirtung der Gäste erfolgt hierbei über externe Caterer; über die bestehenden Netzwerke aus der Direktvermarktung hat der Hof sehr gute Kontakte zu verschiedenen Anbietern mit einem Fokus auf hochwertige regionale Produkte.

In der ehemaligen Scheune befinden sich neben dem Veranstaltungsraum mit Bar die sanitären Anlagen. Die barrierefreie Gestaltung sowie der Wickelbereich unterstreichen den inklusiven und familienfreundlichen Charakter der Maßnahme.



Innenansicht des Saals
(Bild: Bezirksregierung Detmold)



Blick auf die Außenterrasse
(Bild: Bezirksregierung Detmold)

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

In enger Absprache mit der zuständigen Bezirksregierung entschied sich die Familie einen Antrag gemäß der Richtlinie zur Förderung der Strukturentwicklung des ländlichen Raums zu stellen. Hierüber sind Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz im Sinne des GAK-Förderbereichs „Integrierte ländliche Entwicklung“ zuwendungsfähig. Die Fördermittel aus dem Sonderrahmenplan „Ländliche Entwicklung“ werden mit dem Ziel eingesetzt touristische und wirtschaftliche regionale Entwicklungspotenziale nachhaltig zu erschließen.



Thekenbereich
(Bild: Bezirksregierung Detmold)



Blick auf die Außenfassade
(Bild: Bezirksregierung Detmold)

Zur Umsetzung des Vorhabens waren insbesondere folgende Arbeiten erforderlich:

- Entkernen des Gebäudes, Ausheben und Neuanlage der Sohle
- Herstellung des Daches und der Innenwände
- Lieferung und Montage der Fensterelemente
- Einbau von Heizungs- und Sanitäreanlagen

- Schaffung der Elektroinstallationen
- weitere Innenarbeiten, wie Estrich legen, Verfliesen des Bodens und Malerarbeiten

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Seit der Eröffnung der Veranstaltungsscheune im Jahr 2021 erfreut sich das Angebot einer großen Nachfrage, so dass die Räumlichkeiten bereits lange im Voraus ausgebucht sind. Das Konzept trifft mit seiner ländlich-regionalen Ausrichtung den Nerv der Zeit: Nachhaltigkeit und, mitunter als Folge der Corona-Pandemie, das Landleben stehen wieder verstärkt im Fokus.



Ländlicher Charme umgibt die Scheune
(Bild: Bezirksregierung Detmold)



Blick von der Außenterrasse
(Bild: Bezirksregierung Detmold)

Der ständige Wandel, dem die Landwirtschaft unterliegt, ist vor allem für bäuerliche Betriebe schwer auszutarieren. Das Beispiel der Veranstaltungsscheune zeigt anschaulich, wie die Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz Möglichkeiten eröffnet, um wirtschaftliche Alternativen zu generieren und damit zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft beizutragen.

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Bezirksregierung Detmold, Dezernat 33:

Konstantin Plümer, Tel.: 05231 / 71-3300

Thomas Wehmhöner, Tel.: 05231 / 71-3391

E-Mail: post33@brdt.nrw.de

"Integrierte
ländliche
Entwicklung"